

Der 33. Psalm

Mäßig

Wq 196/12

12. Jauchzt, ihr Ge - rech - ten, dem Herrn und las - set, ihn zu eh - - -

- ren, die Welt den lau - - - ten Ge - sang von sei - nem Na - men

12 hö - ren: Den Herrn er - he - ben ist e - - - del und schön!

18 Euch, From - me, ziemt es, sein Lob froh - lo - - - ckend aus - zu -

23 brei - ten. Dankt ihm mit Har - - - fen! Er - greift den Psal - ter mit zehn

29 Sai - ten, voll Freud und Dank _____ ihn zu er - höhn! Singt neu - e _____

35

Lie - der von Gott! Ihr wer - det ihm ____ ge - fal - len! Lasst

41

eu - er Sai - ten - spiel laut von sei-nem Ruh - me schal - len! Den

47

Herrn er - he - - - - ben, ist ____ e - - - - del und schön!

1. Jauchzt, ihr Gerechten, dem Herrn und lasset, ihn zu ehren,
die Welt den lauten Gesang von seinem Namen hören:
Den Herrn erheben ist edel und schön!
Euch, Fromme, ziemt es, sein Lob frohlockend auszubreiten.
Dankt ihm mit Harfen! Ergreift den Psalter mit zehn Saiten,
voll Freud und Dank ihn zu erhöhn!
Singt neue Lieder von Gott! Ihr werdet ihm gefallen!
Lasst euer Saitenspiel laut von seinem Ruhme schallen!
Den Herrn erheben, ist edel und schön!
2. Gut und untadelhaft sind die Wunder seiner Stärke;
bei ihm ist Weisheit und Rat, den er durch seine Werke,
durch seine Herrschaft uns beweist.
Sie ist vollkommen wie er, dass er verherrlicht werde;
mit Huld erfüllet der Herr die Himmel und die Erde,
die fröhlich seine Wunder preist.
Durch sein gewaltiges Wort erschuf er alle Sphären
und rief und bildete sie mit allen ihren Heeren
durch seines Mundes erschaffenden Geist.
3. Damit der Ozean nicht aus seinen Ufern weiche,
fasst er die Wasser des Meeres zusammen als in Schläuche:
Die Flut erhebt sich; – er schilt sie; – sie steht!
Die Tiefen sammelt sein Arm in seine Wasserschätze.
Die Welt erhebe den Herrn! Wer sie bewohnt, entsetze
sich über seine Majestät!
Frohlockt ihm! Betet ihn an! Der ganze Kreis der Erde
erhöhe seine Gewalt! Jehova rufet: Werde!
Sie ist, sein Wille gebeut ihr, sie steht!
4. Der Herr zerstöret den Rat der Völker, die ihn spotten.
Was sie beschließen, das weiß Jehova auszurotten;
sie selbst vergehen, so bald er gebeut.
O was für Zeiten sind nicht, seit Gott ist, weggeflossen;
noch steht sein ewiger Rat und was sein Herz beschlossen,
das bleibet fest von Zeit auf Zeit.
Heil, Heil dem Volke, des Gott der Herr ist! Heil den Frommen,
die seine heilige Wahl zu Kindern angenommen
und er zum ewigen Erbe sich weiht!

5. Gott sieht vom Himmel herab die Menschen an und keiner vom ganzen Menschengeschlecht entflieht ihm; auch nicht einer kann seinen forschenden Augen entfliehn.
Vom unerschütterten Sitz auf dem Jehova thronet, sieht er auf jeden herab, der seine Welt bewohnt und kennet und durchforschet ihn.
Gott bildet jegliches Herz; er gibt den Starken Stärke und den Verständigen Rat. Er merkt auf aller Werke und macht sie zittern und machet sie kühn.
6. Kein König findet sein Heil in seinen starken Heeren, kein Held in seiner Gewalt. Der Herr kann sie zerstören; dich, König, dich, o gewaltiger Held!
Auch hilft das mutigste Ross dem Streiter nicht zum Siege und seine furchtbarste Kraft errettet nicht im Kriege; der Herr allein behält das Feld.
Seht! Seht! Das Auge des Herrn steht über denen offen, die ehrerbietig und fromm auf seine Güte hoffen, die jeden, der ihr vertrauet, erhält.
7. Sein Auge schauet auf sie, ihr Leben zu befreien.
Wenn ihnen Trübsal und Angst und Tod und Mangel dräuen, so hilft und rettet und sättigt sie Gott.
Gott, unser mächtiger Schild, auf den wir uns verlassen, bedeckt und schützt uns gewiss vor denen, die uns hassen, und wir, wir werden nie ihr Spott.
In dir, Herr, freuen wir uns! Dein Name, Gott, behüte die, die dir, Heiliger, traun! Mit uns sei deine Güte, wie wir uns deiner getrösten, o Gott!